

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 4 (1897)

Heft: 5

Artikel: Die Ausfuhr europäischer Seidenwaaren nach Amerika

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men zur Verbesserung der Webgeräte zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die ständige Kommission der Regierung für den Unterricht nahm mit Befriedigung Kenntniss von den getroffenen und noch in Aussicht genommenen Massnahmen. Sie hält es für dringend erwünscht, dass bewährte Direktoren und Lehrer mit Pensionsberechtigung und Anspruch auf Relictenversorgung endgültig angestellt werden und dass, soweit die Gemeinden die Pensionslast zu tragen nicht im Stande sind, der Staat mit seinen Mitteln eintreten soll.

(Fortsetzung folgt.)



Die Ausfuhr europäischer Seidenwaaren nach Amerika während dem 2. Semester 1896.

Aus den kürzlich erschienenen statistischen Tabellen der zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft entnehmen wir über die Ausfuhr von Seidenwaaren nach Amerika während der Periode vom Juli bis Dezember 1896 Folgendes:

Schweiz.	II. Semester	
	1895	1896
Consularbezirk Zürich:	Fr.	Fr.
Seidene und halbseidene Stückwaare.	5,889,399	3,371,495
Sammete und Plüsch	4,898	3,561
Beuteltuch	339,619	302,094
Seidene und baumwollene Bänder. .	120,134	53,439
Seidene Stickereien	—	481
	6,354,050	3,731,070
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 2,622,980 = 40,3 %.	
Consularbezirk Horgen:		
Seidene und halbseidene Stückwaare.	2,877,253	1,190,781
Seidene und baumwollene Bänder. .	94,546	—
	2,971,799	1,190,781
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,781,018 = 60 %.	
Consularbezirk St. Gallen:		
Seidenstickereien	176,215	281,005
Seidenbeuteltuch	182,660	199,788
	358,875	480,793
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 121,918 = 33,9 %.	
Consularbezirk Bern:		
Seidengewebe.	128,180	55,883
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 72,297 = 56,5 %.	
Consularbezirk Basel:		
Seidene Bänder	2,096,173	1,054,768
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 1,041,405 = 49,8 %.	
Total der schweizerischen Consular-		
bezirke.	11,909,077	6,513,295
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	Fr. 5,395,782 = 45,3 %.	

Die schweizerische Gesamtausfuhr stellt sich bedeutend niedriger als im Vorjahre und ist der Rückgang, selbst wenn man die in den letzten fünf Jahren gesunkenen Durchschnittspreise in Betracht zieht, ein sehr grosser. Nicht in gleichem Maasse wie die Schweiz haben die übrigen europäischen, seideproduzierenden Staaten unter den gegenwärtig in Amerika herrschenden Verhältnissen zu leiden gehabt. Es ergibt sich dies aus folgenden Gesamtergebnissen:

	II. Semester		Abnahme gegenüber dem Vorjahr
	1895	1896	
Lyon	16,094,058	12,887,887	3,206,171 = 19,9 %
Crefeld	9,079,524	5,515,219	3,564,323 = 39,2 %
Barmen	4,943,100	3,391,325	1,551,775 = 31,4 %

Lyon litt relativ am wenigsten; der Ausfall in Stückwaare, Sammet und besonders in Pongées wurde durch eine Mehrausfuhr von Tüll, Krepp und Spitzen zum Theil wieder ausgeglichen. Die Vielseitigkeit der Lyoner Seidenindustrie machte sich hier wieder vorteilhaft geltend, wie auch der Umstand, dass der amerikanische Consum im letzten Jahre die — vorzüglich in Lyon erstellten — Teint en pièce-Artikel vor den strangengefärbten Geweben begünstigte.

Sollte die neue Tarifvorlage in den Vereinigten Staaten genehmigt werden, so wird der Export nach Amerika die frühere Höhe nie mehr erreichen, um so mehr, da die Seidenindustrie daselbst sich zu sehr hoher Leistungsfähigkeit entwickelt hat. Seitens europäischer Staaten werden auf Veranlassung verschiedener Industriebranchen energische Proteste gegen die vom amerikanischen Congress beabsichtigten Zolltarifänderungen vorbereitet.



Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich.

Die Fachabtheilung für Textilzeichnen bezweckt einerseits die Heranbildung tüchtiger Musterzeichner und Patroneurs sowohl für die zürcherische Seidenindustrie als auch für die Druckerei und verwandte Industrien, andererseits soll sie den in der Praxis stehenden Zeichnern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung und Einholung von Rath und Auskunft bieten. Es werden folgende Fächer gelehrt: Ornament-, Blumen- und perspektivisches Freihandzeichnen, darstellende Geometrie, Perspektive, Stillehre, Kunstgeschichte, Dekompositionen, Patronirübungen, Kopiren und Arrangiren von Mustern. Mit der Fachabtheilung ist zugleich ein Musterzimmer verbunden, welches eine Sammlung von Arbeiten, Vorlagewerken u. s. w. ent-